

Am 15. November wird erscheinen:

ANTONIO FOGAZZARO

LEILA

ROMAN

1 Band von ca. 480 Seiten, Lire 5.—

Fogazzaro ist unstreitig der bedeutendste Romanschriftsteller Italiens. Die vielen Freunde, die sich der Autor im Auslande bereits erworben hat, werden sich durch den neuen Roman sicher noch vermehren. Da derselbe modernen, aber ganz moralischen Tendenzen huldigt, wird er leicht Eingang in den Familien finden.

Von Fogazzaro sind früher erschienen:

Piccolo mondo moderno — 22. Tausend L. 5.—
 Piccolo mondo antico — 50. Tausend L. 5.—
 Il Santo — 38. Tausend L. 5.—
 Malombra — 34. Tausend L. 5.—
 Daniele Cortis — 40. Taus. L. 4.—
 Mistero del poeta — 20. Taus. L. 4.50

Bitte, zu verlangen.

Mailand, 10. September 1910.

U. HOEPLI.

Ⓩ Anfang Oktober erscheint die erste Nummer des 22. Jahrganges der von uns herausgegebenen Bibliographischen Zeitschrift:

Bibliographischer Monatsbericht über neuerscheinende Schul- und Universitätschriften.

In den 21 Jahren seines Bestehens sind im „Bibliographischen Monatsbericht“ die Titel von 88234 Abhandlungen angezeigt worden, von denen nur ein verschwindend kleiner Teil in den Buchhandel gekommen ist und in den übrigen Bibliographien (Hinrichs, Kayser etc.) verzeichnet wurde.

Der „Bibliographische Monatsbericht“ bildet deshalb eine überaus wertvolle Ergänzung aller anderen Bibliographien und ist unentbehrlich sowohl für Bibliotheken und Gelehrte aller Doktrinen als auch für die Handbibliothek des Buchhändlers.

Probenummern zur Gewinnung von Abonnenten stellen wir auch in grösserer Zahl gern gratis zur Verfügung.

Der Jahrgang (12 Nrn.), dem ein systematisches Sachregister beigelegt wird, durch welches das rasche Auffinden von Spezialarbeiten über bestimmte Themata erleichtert wird, kostet M 5.— (netto M 3.75).

Die seit Jahren vergriffenen Jahrgänge 1—3 haben wir neu drucken lassen, so dass wir zurzeit in der Lage sind, komplette Serien der bisher erschienenen Jahrgänge 1—21 1887—1910 nebst dazugehörigen Autoren- und Sachregistern zum Ausnahmepreis von M 75.— ordinär, M 55.— netto bar liefern zu können.

Inserate finden im „Bibliographischen Monatsbericht“ stets Beachtung; die durchlaufende Petitzelle wird mit 30 A berechnet.

Hochachtungsvoll

Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig.



Verlag der Evang. Gesellschaft
in Stuttgart.

Ⓩ In diesen Tagen erscheint:

Israel Hartmann, ein Schulmeisterleben aus dem 18. Jahrhundert

von U. Bertsch, Pfarrer.

Großoktav, 128 Seiten mit Bildern. Brosch. M 1.—, hübsch geb. M 1.50.

„Wenn jetzt Jesus Christus als Mensch unter uns wandelte, so würde Er den Israel Hartmann zum Apostel wählen.“ — Dieses Urteil Lavaters, von Jung-Stilling in seinen Lehrjahren überliefert, sagt zur Genüge, daß das Leben dieses Mannes ein gesegnetes, zum mindesten ein interessantes gewesen sein muß.

Israel Hartmann hat in Pfarrer Bertsch einen ausgezeichneten Darsteller gefunden. Er hat es verstanden, dieses durch seine vielseitige Wirksamkeit und seinen Verkehr mit hervorragenden Männern seiner Zeit, mit Lavater, Jung-Stilling, Flattich, J. J. von Moser, Minister von Pfeil, Goethe u. a. so inhaltsreiche Leben plastisch und anschaulich zu schildern. Das Relief dieses Charakterbildes tritt klar und lebenswahr hervor.

Was das Buch besonders auch für gebildete junge Männer vorzüglich geeignet erscheinen läßt, ist der Briefwechsel und kurze Lebensgang des glänzend begabten Sohnes Hartmanns, der bereits im Alter von 23 Jahren als Professor in Mitau vollendet wurde.

Nietsche, Zarathustra und Jesus Christus.

Von Paul Fischer, Professor.

Großoktav 80 Seiten. Preis modern kart. M 1.25 ord.

In dieser geistvollen Schrift bespricht der Verfasser zuerst die Frage, ob und wann junge Leute Nietsche lesen, sich mit ihm beschäftigen sollen. Er geht dann auf Nietsches Eigenschaften, Lebensziele, Sprachkunst, Schuld und Schicksal ein, untersucht seine Stellung zur Religion und zum Christentum. Es wird dann das Evangelium des Zarathustra ausführlich dargestellt, das der Verfasser für sich wirken läßt, damit der Eindruck ein ungeschwächter sei. Auch die Berührungspunkte zwischen Nietsche, Zarathustra und dem Christentum werden behandelt, bis der Autor zu dem Ergebnis kommt, daß sie eben nur scheinbar, vielmehr eine Gegensätzlichkeit vorhanden ist, die bei allem Parallelsieren doch offen und klar zutage tritt und die prinzipielle Überlegenheit der christlichen Gedanken beweisen muß.

So wird diese bedeutsame Schrift allen denen wertvolle Dienste leisten, die sich mit Nietsche auseinandersetzen wollen oder müssen. Die seltene Weitherzigkeit des Verfassers trägt ohne Zweifel dazu bei, daß auch zahlreiche Freunde Nietsches nach dem Buche greifen werden.

Wir bitten um kräftige Verwendung. Käufer sind reifere Schüler, Studenten, Lehrer, Geistliche und Laien. Legen Sie das Buch allen Gebildeten vor und Sie werden lebhaftem Interesse begegnen.

Wir liefern je 2 Probe-Exemplare mit 40% und je 5 Probe-Exemplare mit 50% Rabatt, in Rechnung mit 30%, bar mit 33 1/2%, Partien 11/10 und bitten, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.